

Stuttgarter Rudergesellschaft im Goldrausch

100. Deutsche Meisterschaften auf dem Aasee in Münster – Untertürkheimer Athleten holen zwei Titel



Auch wenn die Bedingungen alles andere als gut waren, ließen sich Matthias Mages und Florian Roller (rechts) nicht von ihrem Vorhaben abbringen, den Deutschen Titel im „leichten Männerzweier“ zu holen. Sie wurden damit ihrer Favoritenrolle gerecht. Foto: Seyb

Münster – Die 100. Deutschen Meisterschaft auf dem Aasee in Münster endeten für die Stuttgarter Rudergesellschaft aus Untertürkheim grandios. Sowohl der Männervierer als auch der „leichte Männerzweier“ ruderten zu Gold.

Bis 250 Meter vor dem Ziel hätte der Regattasprecher den Stuttgarter Doppelvierer der Männer bei den Deutschen Meisterschaften auf dem Aasee in Münster konsequent ignoriert. Er konzentrierte sich in seiner Reportage auf die großen Namen im Rudersport, die in den Booten aus Berlin, Mainz, Krefeld und Hamburg saßen und schon auf diversen Welt- und Europameisterschaften am Start waren. Erst auf den letzten Metern erkannte auch der Regattasprecher, dass sich der Stuttgarter Vierer an all den prominenten Namen vorbeigerudert hatte und mit einem sicheren Vorsprung von einer Länge dem Rest des Feldes enteilt war. Eindrucksvoll zeigten Benjamin Bogenschütz, Max Hess, Moritz Korthals

und Christian Löffler, dass unter den Vereinsbooten, die hier um den Meistertitel kämpften, das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile. Akribisch hatten sich die Stuttgarter auf diesen Tag vorbereitet und diesen Doppelvierer schon über die ganze Saison trainiert. In dieser Besetzung wurden sie schon vor drei Monaten überlegen baden-württembergischer Meister. Diese Beharrlichkeit zahlte sich nun auf der 1000-m-Strecke auf dem Aasee aus. Kraft und Schnelligkeit brachten auch die anderen Mannschaften mit, aber keine hatte diese Gleichzeitigkeit des Ruderschlags und den perfekten Rhythmus. Nach 500 Metern konnte sich das Stuttgarter Quartett vom Rest des Feldes lösen, weil es den kompakteren und ökonomischeren Ruderschlag hatte. Am Ende war es dann eine komplette Länge Vorsprung vor dem Boot aus Mainz, das knapp vor dem Berliner Ruderclub ins Ziel kam. Auf den Plätzen folgten Krefeld und Hamburg.

Bei der zweiten Meisterschaft für die

Stuttgarter Rudergesellschaft waren die Vorzeichen ein wenig anders. Hier hatte auch das Stuttgarter Boot mit Florian Roller, dem frisch gebakenen U-23-Bronzemedaillengewinner der Weltmeisterschaften 2013 in Linz, einen bereits international erfolgreichen Ruderer an Bord. Mit seinem Partner Matthias Mages konnte aber auch er schon auf eine gewonnene baden-württembergische Meisterschaft zurückblicken, denn 2012 holten die beiden den Titel in die Landeshauptstadt. Es war also ebenfalls eine eingespielte Mannschaft, die in Münster an den Start ging, und im Gegensatz zum Vierer hatte sie sogar eine Favoritenstellung. Dieser wurden sie auch gerecht und ließen von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, dass sie diesen Titel haben wollten. Schon auf der Hälfte der Strecke hatten sie eine Führung von fast zwei Bootslängen auf den nächsten Konkurrenten aus Karlsruhe herausgerudert, die sie bis ins Ziel verteidigen konnten. Auf Platz drei kam der Ruderclub Han-



Der Jubel ist gerechtfertigt: Der Doppelvierer der Stuttgarter Rudergesellschaft mit Christian Löffler, Moritz Korthals, Maximilian Hess und Benjamin Bogenschütz (von links) war einfach nicht zu stoppen. Foto: Seyb

sa Dortmund mit weiteren knapp zwei Längen Rückstand. Der Aasee in Münster erwies sich als Goldgrube für die Stuttgarter Ruderer, die

von zwölf vergebenen Titeln als einziger baden-württembergischer Verein gleich zwei davon sichern konnten. Steffen Jacob

FUSSBALL

SV Fellbach: Schluss mit der Achterbahnfahrt

Fellbach (tos) – Die Leistungen des Landesligisten SV Fellbach sind in der laufenden Saison schwer einzuschätzen. Sie gleichen einer Achterbahnfahrt. Einmal zeigt die Leistungskurve steil nach oben, dann wieder steil bergab. Ausgerechnet im heißen Lokalderby gegen den Aufsteiger TV Oeffingen war bei dem Team von Trainer Markus Kärcher Letzteres angesagt – Man verlor vor heimischem Publikum mit 0:2. Eine Niederlage, die ganz besonders schmerzt und nachwirkt. Doch viele Ausrutscher dürfen sich die Fellbacher nicht mehr leisten, ansonsten sind sie von der Spitzengruppe abgehängt. Der Rückstand auf den Spitzenreiter TSV Eltingen beträgt bereits sieben, auf den Verfolger TSG Backnang vier Zähler. Deshalb ist ein dreifacher Punktgewinn heute Abend, 19 Uhr, beim Kellerkind SKV Rutesheim ein Muss, will man nicht im tristen Tabellenmittelfeld versinken. Und vor allem nach der Pleite im Nachbarschaftsduell haben sich die Fellbacher Spieler vorgenommen, vom Anpfiff weg und nicht erst nach der Pause, richtig mit Kämpfen und Fußballspielen zu beginnen.

EISHOCKEY

Rebels wollen Dreierpack gegen Wölfe

Degerloch (red) – Nach den ersten Zählern in Eppelheim will Regionalist Stuttgart Rebels heute Abend (20 Uhr) auch gegen die Wölfe Freiburg nachlegen.

Die Freiburger sind in dieser Saison wieder schwer einzuschätzen. Die Oberliga-Reserve aus dem Breisgau tritt meist mit unterschiedlichen Besetzungen an. Je nach Junioren/Oberliga-Spielplan hat die Mannschaft ein anderes Gesicht, was die Aufgabe naturgemäß nicht erleichtert. Dass man die Badener nicht unterschätzen darf dürfte spätestens